

Presseinformation

Mittwoch, 7. Oktober 2009

AKNÖ-Vizepräsident Franz Hemm: ÖBB muss Zugstreichungen revidieren

Utl: NÖAAB-FCG AK-Fraktion fordert mehr statt weniger Zugverbindungen mit dem neuen ÖBB Fahrplan ab Dezember

AKNÖ-Vizepräsident Franz Hemm verlangt, dass die ÖBB die bisher bekannt gewordenen Streichungen bei den Zugverbindungen zurücknimmt und stattdessen mit dem neuen Fahrplan ab 13. Dezember 2009 zusätzliche Verbindungen einschiebt.

„Durch das Projekt Hauptbahnhof in Wien müssen Pendlerinnen und Pendler ohnehin schon umständlichere Verbindungen in Kauf nehmen. Es kann nicht sein, dass dann auch noch weniger Züge angeboten werden“, ist Hemm verärgert. Er fordert, dass auf stark frequentierten Strecken wie den Schnellbahnlinien S1, S2 und S3 zu den Hauptverkehrszeiten zusätzliche Züge eingeschoben werden.

Positiv sieht der AKNÖ-Vizepräsident die künftige Verpflichtung der ÖBB, auch Pendlern bei größeren Verspätungen Gutschriften ausstellen zu müssen. „Mit der Verpflichtung zur finanziellen Entschädigung bei Verspätungen ist den Pendlern wenigstens ein bisschen geholfen. Noch besser wäre es allerdings, die ÖBB würden intensiv an der Beschleunigung von Bauprojekten arbeiten und das Geld, das sie einsparen, weil die Verspätungen geringer werden, in die Verbesserung des Fahrbetriebes und die verbesserte Information der Fahrgäste investieren.“

Rückfragehinweis:

AK-Vizepräsident Franz Hemm
NÖAAB-FCG Fraktion
Windmühlgasse 28
A-1060 Wien
Tel.: 0043 1 58883 1290
Fax: 0043 1 58883 1299
Email: franz.hemm@ak-noeaab-fcg.at
www.ak-noeaab-fcg.at